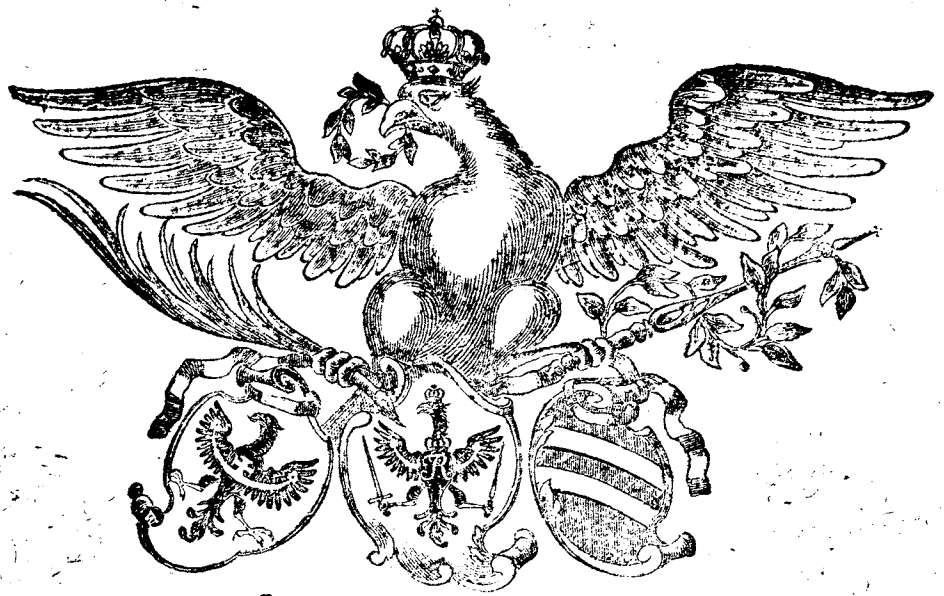

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1776. Sonnabends den 20 April. No. 46.

Berlin, vom 13. April.

Bey dem Lottumschen Regiment ist der Secondelieutenant, Herr von Damerow, zum Premierlieutenant; der Fähnrich, Herr Graf von Rittberg, zum Secondelieutenant; und der Fahnjunker, Herr von Arnim, zum Fähnrich avanciret.

Donnerstags haben Ihro Majestät die Königin von Ihro Königl. Hoheit der Prinzeßin Amalia einen Besuch empfangen.

Der am hiesigen Hofe accreditirte Dänische Gesandte, Herr von Larrey, ist aus dem Haag in Berlin angelangt, von woher ebenfals die in holländischen Diensten stehenden Fähnrichs, Herren von Einsiedel, von Reigersmann, und der in Englischen Diensten befindliche Fähnrich Herr von Parton allhier eingetroffen sind; der in Oesterreichischen Diensten stehende Lieutenant Herr von Nürnberg, ist von Stralsund kommend, hier durch nach Dresden abgegangen.

Korfu, vom 10 März.

Auf die zwar glücklich überstandene außerordentliche Kälte, welche uns den vergangenen Winter unvergeßlich machen wird, haben sich nun schwere Krankheiten bey uns eingestellt, welche als eine Folge von dieser Kälte angesehen werden können. Es sind hitzige Brustfieber, welche den damit befallenen Kranken in 5 bis 7 Tagen dieser Welt entreissen. Die Krankheit wüthet am meisten unter dem gemeinen Volke.

Aus dem Griechischen Meere gehen Nachrichten ein, daß die Ottomannische Pforte viele große Kriegsschiffe ausrüsten lasse. Die Russen geniessen so augenscheinliche Vortheile aus ihrer neuen Schifffahrt, daß die Türken zwar scheele Augen darüber machen, aber dennoch still darzu schweigen müssen.

Zwischen der Pforte und Oesterreich sollen die Gränz-Tractaten ihrem Ziele so nahe noch nicht seyn, als man sich einbildet. So heftig von einer Seite gewisse Rechte behauptet werden, so stark wird von der andern dagegen gestritten.

Genua, vom 12 März.

Die Nachrichten aus Spanien klingen noch immer sehr kriegerisch. Hat man in dem ver-

gangenen Jahre nur Algier bekriegen wollen, so scheint es nun, als sollte ganz Africa bezwungen werden. Die Flotte, welche diese Krone nun beynahe in völligem Stande hat, ist weit beträchtlicher, als die vorjährige, womit auf Algier gelandet worden. Auch in unsern Landen ist eine Menge Volks darzu angeworben worden. Von ihrer nähern Bestimmung aber weiß man nichts mit Grunde zu melden.

Brest, vom 20 März.

Vor einiger Zeit hat sich nicht weit von hier ein trauriger Vorfall eräugnet. Zwey Feldwebel beym königlichen Corps der Marine, Namens Chaulin und Fierville, haben ein seltsames Beyspiel von der Gleichgültigkeit gegen das Leben abgelegt, welche in unsern Tagen zum Unglück so sehr einreißt. Sie waren die vertrautesten Freunde, und nahmen sich vor, sich zu tödten. Nachdem sie ihr Testament gemacht, und Danksagungsbriefe an den Major und verschiedene Fourière und Sergeanten, geschrieben hatten, gingen sie gegen Mittag hinaus vors Thor, und schossen sich vor den Kopf. Sie äussern in ihren Briefen nicht die geringste Unzufriedenheit mit ihrem Dienste, sondern danken vielmehr den Offizieren für die ihnen erzeigte Güte.

Rom, vom 23 März.

Dem Vernehmen nach, wird nicht eher ein Consistorium gehalten werden, als bis die Streitigkeiten mit Venedig beygelegt sind. — Die Gesundheitsumstände des Pabstes werden mißlicher, so daß die Aerzte eine Wassersucht befürchten.

Venedig, vom 30 März.

Aus Constantinopel ist die Nachricht eingegangen, daß der dort residirende Ambassadeur unsrer Republik, Ritter Gradenigo gestorben ist.

Man glaubt, unsre Republik werde in den Streitigkeiten mit dem Päbstlichen Stuhle nicht nur nicht nachgeben, sondern auch nicht ferner um die päbstliche Bestätigung des Patriarchen anhalten.

Von der Donau, den 4 April.

Vor einiger Zeit haben die Janitscharen ohnweit Belgrad einige Excesse verübet; allein der commandirende Bassa, welcher zeitig genung davon benachrichtigt worden, hat sie mit einer starken Mannschaft überfallen und mit blutigen Kennzeichen zurückweisen lassen. Die in einigen türkischen Provinzen graßirende Krankheit, wovon schon viele Menschen gestorben sind, will ungeachtet alles Fleißes der Aerzte noch nicht aufhören.

Die neue Schiffahrt, welche den Russen in dem letzten Frieden mit der Pforte zugestanden worden, geht sehr gut von statten. Auch die Pforte sucht ihr Seewesen in einen bessern Stand zu setzen, und man hat sichere Nachricht, daß sie verschiedene große Kriegsschiffe erbauen läßt. — Von den Gränz-Tractaten zwischen Oesterreich und der Pforte läßt sich noch nicht mit Gewißheit melden, ob sie ihrem Ziele so nahe sind, als man geglaubt hatte.

Lüttich, vom 2 April.

Auf die Nachricht, daß in diesen Gegenden eine Bande Straßenräuber herumstreift, welche mit Brandbriefen drohet, und schon an verschiedenen Orten Feuer angelegt; hat unser Fürst Bischof unterm 27sten März ein Edikt publicirt, worin demjenigen, der einen oder mehrere von dieser Bande angeben wird, 600 Gulden versprochen werden.

Paris, vom 5 April.

Nach Berichten von St. Jean de Luz ist der neulich erwähnte Deichbruch bey dieser Stadt wieder ausgebessert. Auf Befehl des Herrn von Clugny, Intendanten der Generalität von Bordeaux, haben seit einem Monat mehr als 80 Arbeiter Tag und Nacht an diesen Riß gearbeitet, um sich die Zeit des niedrigen Wassers zu Nutze zu machen. Nachdem man den Lauf des Wassers gehemmt hatte, ist eine Reihe von Pfählen vor den Riß eingerammet worden, und man hofft, daß die Stadt hinfort keiner Gefahr unterworfen seyn wird.

Die Belohnungen, welche die Regierung auf die Ausrottung der Wölfe in Franche-Comté setzen lassen, haben eine so gute Würkung gehabt, daß in dieser Provinz seit einem Jahre 270 Wölfe sind erlegt worden.

Am verwichenen Freytage wurde in einer Versammlung der Prinzen und Pairs, welche von 10 Uhr des Morgens bis des Nachts um 2 Uhr daurte, der Proceß des Herzogs von Richelieu und der Madame St. Vincent vor-

genommen. Man sagt für gewiß, 45 Stimmen wären dafür gewesen, den Marschall dahin zu verdammen, daß er die negocirten Billets und 100000 Livres für Entschädigung und Zinsen bezahlen sollte, und daß nur noch 3 Stimmen gefehlt hätten, um diesen Ausspruch gelten zu machen. Es wurde also noch kein Endurtheil abgefasset, sondern es werden zuvor noch verschiedene Personen und Zeugen abgehöret werden, und viele sind der Meynung, die Sache werde nunmehr durch einen Vergleich beygelegt werden. Inzwischen wird Madame von St. Vincent und Herr Carron, vormaliger Secretair des Marschalls von Richelieu, ihres Arrests vorläufig entlassen, und erstere in ein, von dem Erzbischof bestimmtes Kloster, gebracht werden, wo sie mit sonst niemand als mit ihrer Familie und Consulenten rc. sprechen darf.

Ungeachtet dieser Umstände, wird sich der Herzog von Fronsac, Sohn des Marschalls von Richelieu, mit dem Fräulein von Galifet vermählen, welche ihm über 100000 Ecüs jährliche Renten zubringt. Er hat schon Kinder von seiner ersten Gemahlin, einer gebohrnen von Hautefort. Sein ältester Sohn nennt sich Graf von Chinon.

Es ist entschieden, daß das vormalige Hotel der königlichen Militairschule der Garde du Corps eingeräumt wird. Das Inventarium der Güter dieser Schule ist schon fertig, und es werden alle Anstalten gemacht, daß die Eleven dasselbe zur angesezten Zeit räumen.

London, vom 5. April.

Am Mittwochen und gestern sind 12 Schiffe mit Waizen von auswärtigen Häfen auf der Themse angekommen, und verschiedene andre werden täglich erwartet. Sie behalten sämmtlich ihre Ladungen noch am Bord, weil seit kurzem so viel Korn ist eingeführet worden, daß es an Waarenhäusern mangelt.

Briefe von Jamaica melden, verschiedene Kaufleute der Insel hätten beym Admiral Gayton angesucht, daß es ihnen möchte erlaubt werden, einige Kaper auszurüsten, um gegen die Amerikaner zu kreuzen, und die Begierde nach Gewinn habe auf die dortigen Seeleute so großen Einfluß gehabt, daß eine Brigantine, ein Schooner und 2 Schaluppen, sämmtlich bewaffnete Fahrzeuge, die der Admiral zu Port-Royal ausgerüstet, in weniger als 10 Tagen mit Freywilligen von den Kauffahrtheyschiffen wären bemannet worden. Besagte Schiffe sollen seitdem den Amerikanern schon großen Schaden zugefüget und viele Prisen gemacht haben. — Briefe von Antigua melden, daß die auf der dortigen Station liegende Kriegsschiffe überhaupt 13 Amerikanische Fahrzeuge weggenommen und daselbst eingebracht haben.

Avignon, vom 22 März.

Herr de la Rouzette, Directeur der Akademie zu Lyon, wo der berühmte Römische Bildhauer Poncet durchreisete, hat diesen Künstler vermocht nach Ferney zu gehen, wo er das Brustbild des Herrn von Voltaire in Marmor verfertigt hat. Bey seiner Zurückkunft nach Lyon hielt die Akademie eine Versammlung welcher der Künstler sein Werk vorlegte. Herr de la Rouzette empfing denselben mit folgenden Versen:

Voilà ses traits, c'est son feu, son gènie;
Il brave la caducitè;
Mais, nouveau Phidias, si tu lui rends la vie,
Il te vaut l'immortalitè.

Herr Poncet hatte schon vorher dem Directeur folgendes Schreiben des Herrn von Voltaire zugestellet: "Ich wünsche mein Herr, den Herrn Poncet begleiten zu können, um Ihnen zu danken, daß sie mir denselben zugesandt haben; es ist Prometheus, der zu mir herabkommen ist, um eine Figur von Erde zu beseelen. Ich war im Begriff, durch die große Kälte das Leben zu verlieren, und er hat mirs wiedergegeben. Er ist übrigens ein eben so liebenswürdiger Mann, als großer Künstler. Unsre ganze kleine Einsamkeit ist von ihm bezaubert, Sie haben mir nicht bloß einen Bildhauer, sondern einen Freund verschaffet. Um sich für seine Mühe, einen 82 Jährigen Mann zu modeln, schadlos zu halten, hat er Madame Denis abgebildet; ich habe Ihnen also zwiefache Verbindlichkeit. Erlauben Sie, mein Herr rc.

der alte Kranke von Ferney.

Aus Dankbarkeit gegen diesen Künstler hat Herr von Voltaire demselben folgendes

Schreiben mitgegeben, welches er dem Herrn d'Alembert zu Paris einhändigen soll.

"Ich melde Ihnen, berühmter Sekretair unsrer Akademie, daß der Herr Poncet, einer der berühmtesten römischen Bildhauer, eigentlich deswegen nach Paris geht, um Ihr Brustbild in Marmor zu verfertigen. Er hat sich im Vorbeygehen an mir versucht, um stuffenweise Sie zu erreichen. Er ist mehr als ein bloßer Künstler, der die Natur kopirt; er ist ein Mann von Genie, der Leben und Sprache giebt. Leihen Sie ihm Ihr Gesicht auf einige Stunden, und bewahren Ihre Freundschaft für rc. V."

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Des Ritters Carl von Linné vollständiges Natursystem nach der zwölften lateinischen Ausgabe mit einer ausführlichen Erklärung ausgefertiget von P. L. S. Müller. 6ter Theil von den Corallen 2ter Band nebst 18 Kupfertafeln. gr. 8. Nürnberg 775. 2 Rthlr.

Beschreibung einer Elektrisir-Maschine und deren Gebrauch von G. Ch. Schmidt, mit einer Vorrede, des Herrn Cammer-Rath Wiedeburg. gr. 4. Jena. 12 sgr.

Arthur Youngs ökonomische Reise durch die östlichen Provinzen von Engeland in Absicht auf den Zustand der Landwirthschaft, der Manufacturen, der Mahlerey und übrigen schönen Künste, 4 Theile gr. 8. Leipzig. 775. 5 Rthlr. 15 sgr.

Micromegas, aus dem Franz. des Hrn. von Voltaire übersetzt, 8. Dresden, 3 sgr.

Neueste Religionsgeschichte, unter der Aufsicht Herrn C. F. W. F. Walchs, 5ter Theil, gr. 8. Lemgo, 775. 1 Rthl.

Auf Blums sämmtliche Werke nimmt der Buchhändler Wilhelm Gottlieb Korn 1 Rthl. 2 sgr. Pränumeration an, wovon die Nachricht zu haben ist.

Nachdem ad instantiam der Erben ab intestato weyl. der Johanna Nepomucena verehl. gewesenen Odristin v. Wreede, geb. Freyin von Kalckreuth, sowohl deren ganze Verlassenschaft überhaupt, als insbesondere auch die von ihr besessenen Güther Hassitz und Königshayn in der Grafschaft Glatz gerichtlich aufgeboten, und zu dem Ende von der Königl. Oberamtsregierung hieselbst per publica Proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremtorie citiret und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen, vom 29ten Martii c. a. an zu zählen, solche ad Acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termino den 21 Junii c. a. auf dem Oberamte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commission persönlich, oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumenta, oder auf andre rechtsgültige Weise beyzubringen, und zwar unter der Bedeutung, daß mit Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, nach Ordnung der rechtskräftigen Prioritäts-Sentenz verfahren, und in Ansehung aller ausbleibenden Gläubiger so wenig die Erben, so die Zahlung leisten, als die Gläubiger, die sie empfangen, einiger Regress oder Vindications-Klage ausgesetzt seyn sollen. Breslau den 11 März 1776.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Auf Ansuchen des Friedrich Ludwig von Pfeil, auf Dirschdorf, werden hiermit alle diejenigen, welche an sein im Schweidnitzischen Fürstenthume und dessen Reichenbachschen Creiße gelegenes Guth Ober-Peylau, welches in dem sogenannten Christoph Bötschischen Guthe, der Schramm-Wiese, dem sogenannten Rohr-Güthel, und dem großen Petschen-Teiche bestehet, ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, auf den 7 Juni c. a. Nachmittags um 3 Uhr vor die hiesige Königl. Oberamtsregierung ad liquidandum & justificandum prætensa, sub pœna præclusi et perpetui silentii convociret und vorgeladen. Breslau den 23 Febr. 1776.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Auf Ansuchen des Heinrich Siegismund Freyherrn von Czettritz und Berghoff, werden seine im Schweidnitzischen Creiße gelegene Güther Wenig-Mohnau und Klein-Mohnau, Berghoff und Petersdörfel, in specie aber auch benannte darauf intabulirte Schuldposten, als: 1) 5333 Rthl. 8 Gr. welche der Elisabeth Theresia von Hegewald geb. von Arino von ihrem Marito und ehemaligen Besitzer dieser Güther George Moritz v. Hegewald, in denen den 11ten Juli 1684 confirmirten Ehe-Pactis verschrieben worden, und 2) 6666 Rthl. 16 Gr. so der Rudolph von Hegewald von dem ehemaligen Besitzer dieser Güther Frantz Joseph Anton von Hegewald aus dem vom 22 Nov. 1709. confirmirten Erb-Receß zu fordern hat, hiermit öffentlich aufgebothen, und alle diejenigen, so an besagte Güther oder vorbeschriebene darauf haftende Schuldposten ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, insbesondere aber die Erben der Elisabeth Theresia von Hegewald geb. von Arino und des Rudolph von Hegewald, auf den 7 Juni c. a. Nachmittags um 3 Uhr vor die hiesige Königl. Oberamtsregierung ad liquidandum & justificandum prætensa sub pœna præclusi & perpetui silentii convociret und vorgeladen. Breslau den 19 Febr. 1776. Königl. Bresl. Oberamtsregierung.

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf die Requisition des Königl. General-Auditoriats zu Berlin, das der verehlicht gewesenen Hauptmannin v. Schmettau geb. Freyin v. Spätgens, zugehörige, im Bresl. Creiße belegene Guth Groß und Klein Schmoltz, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 48586 Rthl. 12 sgr. gewürdiget worden, adhuc binnen 8 Wochen, und zwar den künftigen 10 May dieses itzlaufenden 1776sten Jahres bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung von neuem öffentlich wird subhastiret und feilgeboten werden. Es werden demnach alle und jede, welche dieses Guth Groß u. Klein Schmoltz zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, in dem schon erwähnten Termino den 10 May dieses Jahres vor die hierzu angeordnete Königl. Oberamts-Commißion an gewöhnlicher Oberamtsstelle in Person, oder durch genugsam bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwähntes Guth Groß und Klein Schmoltz dem Meistbiethenden alsdann wird zugeschlagen werden. Breslau den 26 Febr. 1776.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Nachdem ad instantiam der Ursula Helena von Koschenbar, gebohrnen von Kottwitz, die von derselben erkauften im Namslauischen Creiße belegenen Güther Noldau und Steinersdorf samt dem dazu gehörigen Vorwerke Brod genannt, gerichtlich aufgebothen, und zu dem Ende von der Königl. Oberamtsregierung hieselbst per publica Proclamata alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen, peremtorie citiret und befehliget worden, in einer Zeit von 12 Wochen, solche ad Acta anzuzeigen, auch in dem lezten Termino den 13 May a. c. auf dem Oberamte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commißion persönlich, oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumenta oder auf andre rechtsgültige Weise beyzubringen, und zwar unter Androhung der Præclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, und von Amts wegen zu verfügende Löschung der auf sothane Güther Noldau und Steinersdorf haftenden Consens-Posten in den Grundbüchern: als wird dieses denjenigen, denen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Breslau den 2 Febr. 1776.

Königl Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Fürstenthum Jauer und dessen Hirschbergischen Creiße gelegene der Jesuiter-Residenz zu Hirschberg zugehörige Ritterguth Boberstein, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, den jährlichen Ertrag desselben mit 6 pro Cent zu Capital gerechnet, auf 11325 Rthl. gewürdiget worden, vom 13 Nov. c. a. an binnen 9 Monathen, und zwar in termino ultimo & peremtorio den 14 August des 1776sten

Jahres, bey der hiesigen Königl. Hochlöbl. Oberamtsregierung öffentlich wird subhastiret und feilgebothen werden. Es werden demnach alle und jede, welche dieses Ritterguth Boberstein zu besitzen Fähigkeit und Mittel haben, hierdurch citiret und vorgeladen, und in schon erwähntem peremtorischen Termino, an gewöhnlicher Oberamtsstelle allhier in Person, oder durch genungsam Bevollmächtigte und unterrichtete Anwalde sich einzufinden, ihr Gebot zu thun, und hierauf zu gewärtigen, daß oberwehntes Guth dem Meistbiethenden wird zugeschlagen werden. Breslau den 20 Oct. 1775. K. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Die Königl. Glogau'sche Oberamtsregierung lässet hiermit öffentlich bekannt machen, daß nachdem wegen des von dem Glogauschen Juden Löbel Mendel Lemmel gesuchten Beneficii Cessionis Bonorum Concursus über dessen Vermögen eröfnet worden, sämtliche Creditores welche an des vorgenannten Juden Löbel Mendel Lemmel Vermögen einen An- und Zuspruch zu haben vermeynen, zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen und zu ihrer diesfälligen Erklärung über die a Cridario offerirte Cession seines Vermögens sub pœna præclusi ac perpetui silentii vor dem Oberamtsregierungsrath von Windheim auf den 20 May a. c. citiret worden; Auch werden alle diejenigen so unter gedachter Oberamtsregierung Jurisdiction stehen, befehliget, alles was sie von besagtem Vermögen in Händen und Verwaltung haben, ohnerachtet ihnen solches verpfändet, hingelegt, oder zu verwahren gegeben, oder auf andere Weise von dem Gemeinschuldner selbst oder jemand anders an dessen Statt zugebracht worden, desgleichen was einer von des Gemeinschuldners Vermögen hier oder anderswo mit Arrest beschlagen, nicht weniger was ein jeder dem Cridario an Geld oder Geldes werth zu liefern oder zu bezahlen schuldig, solches alles ohnerachtet einer Compensation oder andern Prætension jedoch vorbehältlich seines Rechts bey sonstigem Verlust desselben und bey Strafe des doppelten Ersatzes binnen 4 Wochen bey gedachter Oberamtsregierung schriftlich ad Acta anzuzeigen, und davon ohne Vorbewust und Erlaubniß derselben an Niemanden etwas verabfolgen zu lassen. Gegeben Glogau den 26 Jan. 1776.

Vor die Königl. Oberamtsregierung zu Glogau wird auf Instanz der Elisabet Franckin, geb. Waltherin, derselben entwichener Mann, Hanns George Francke, Kutscher zu Kuttlau, hierdurch citiret und vorgeladen, sich in termino peremtorio den 24 May a. c. in Person zu gestellen, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen der Klägerin und ihm in contumaciam werde getrennet, und derselben sich anderweitig zu verheyrathen vergönnet werden. Wornach derselbe sich also zu achten hat. Gegeben Glogau den 16 Febr. 1776.

Vor die Königl. Oberschles. Oberamtsregierung werden ad instantiam des Herrn Johann Carl Fürst von Lichnowsky alle diejenigen, so an die im Rattiborschen Creise belegene Güther Krzizanowitz cum Appertinentiis einige Real-Ansprüche haben, ad liquidandum et justificandum prætensa binnen 12 Wochen, vom 18 März a. c. an gerechnet, und zwar peremtorie auf den 10 Junius 1776. sub pœna præclusionis et perpetui silentii edictaliter vorgeladen. Brieg den 26 Febr. 1776. Königl. Preuß. Oberschl. Oberamtsregierung.

Vor die Königl. Preuß. Oberschl. Oberamtsregierung allhier werden ad instantiam der itzigen Besitzerin von Ponientitz verehl. Majorin von der Marrwitz geb. Freyin von Willamowsky, alle diejenigen, so an das im Rattiborschen Creise belegene Guth Ponientitz einige Real-Ansprüche zu haben vermeynen, ad liquidandum & justificandum Prætensa binnen zwölf Wochen, vom 19 Febr. c. a. an gerechnet, ad terminum peremtorium den 20 May 1776. sub pœna præclusionis & perpetui silentii, edictaliter vorgeladen. Brieg, den 2 Febr. 1776.
Königl. Preuß. Oberschles. Oberamtsregierung.

Die Breslauischen Stadtgerichte machen bekannt, daß der 21 May c. zu einem neuen Subhastations-Termin auf das Gottfried Preußische Kretscham- und Gastwirthschafts-Hauß,

welches auf der innern Ohlauischen Gasse sub No. 909 gelegen, zur Löwengrube benannt, und auf 4766 Rthl. 20 sgr. gerichtlich taxiret ist, anberaumet worden. Breslau d. 29 Mart. 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte convociren und laden alle diejenigen, welche an das von dem hier ab intestato et sine prole verstorbenen Candid. Jur. Gottfried Lehmann nachgelassene Vermögen aus natürlichen Erbgangs- oder auf eine andere rechtliche Art und Weise Ansprüche zu haben vermeynen, solche binnen 12 Wochen, besonders aber in termino peremtorio den 25 Juni c. a. sub pœna præclusi et perpetui silentii zu liquidiren und gebührend zu justificiren. Breslau den 21 März 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß ein jeder, so dem abgelebten Candidato Juris Gottfried Lehmann Gelder zu zahlen schuldig, ingleichen auf dessen Vermögen irgendwo Arrest gemuthet, oder auch etwas zu desselben Nachlaß gehöriges, es sey Pfandsweise, oder als ein Depot hinter sich haben, solches binnen 4 Wochen, vom 29 Martii c. a. an gerechnet, bey Vermeidung der in Cod. Frid. Part. IV. Tit. 9. §. 12. lit. g. gedroheten Strafe getreulich anzeigen, und das desfalls rechtliche gewärtigen sollen. Breslau den 21 März 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß das Maria Dorothea Fränzische auf der Junkerngasse, zwischen denen Böhm und v. Rennerschen Fundis sub No. 898. gelegene, und auf 2600 Rthl. gerichtlich gewürdigte Hauß subhastiret und feilgebothen werde, auch zur Licitation auf dasselbe der 16 April, 11 Juni, und 9 Aug. c. a. pro Terminis præfigiret worden. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau den 6 Febr. 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch öffentlich bekannt, daß der Johann George Schimonskysche, unterm hiesigen Eisenkram sub No. 19. gelegene, und auf 650 Rthl. gerichtlich gewürdigte Reichkram, hiermit subhastiret, und in denen auf den 16 April, 14 May, und 14 Juni c. a. angesetzten Licitations-Terminen öffentlich feilgebothen werden solle, auf welche Kauflustige hiermit eingeladen werden. Breslau den 1 Mart. 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte erfordern und laden alle und jede, welche an den Nachlaß der allhier verstorbenen jüdischen Dienstbothin Simche Barrel, aus natürlichen Erbgangsrecht vel alio quocunque capite einen Anspruch machen zu können vermeynen sollten, sub pœna præclusi et perpetui silentii auf den 4 Juni 1776. ad liquidandum & justificandum prætensa. Breslau den 27 Febr. 1776.

Die Bresl. Stadtgerichte fügen hiermit öffentlich zu wissen, daß den 20 May 1776. und nachfolgende Tage Vormittags um 9 Uhr, und Nachmittags um 3 Uhr, sämtliche in Münzen, Pretiosis, Silberwerk, Büchern, Kleidern, Wäsche, Mobilien, und sonstigen Effekten bestehende Adv. Böhnische Verlassenschaft, auctionis lege verkäufert werden solle. Wozu Kauflustige zugleich hiermit eingeladen werden, und hiervon ein gedrukt Verzeichniß in der Stadtgerichts-Canzley erhalten können. Breslau den 28 Dec. 1775.

Das Amt der Stadt-Landgüther macht hierdurch bekannt, daß die Johann Christoph Fischersche Häuser und Garten auf dem Schweidnitzischen Anger, so auf 2311 Thl. schl. 11 sgr. taxiret worden, den 29 Junii a. c. öffentlich verkauffet werden sollen, wornach sich Kauflustige zu achten. Sign. Breslau den 6 April 1776.

Das Amt der Stadt-Landgüther macht hierdurch bekannt, daß die Martin Ackermannische zu Altscheitnig gelegene und auf 1181 Thl. schl. 10 sgr. gerichtlich taxirte Stelle den 27 April 1sten und 29 Junii a. c. öffentlich verkauft werden soll, wornach sich Kauflustige zu achten. Decret. Breslau den 23 Martii 1776.

Der Peruquier und Damen-Friseur Heitmüller, machet hiermit seinen resp. Kunden ganz ergebenst bekannt, daß er sein Logie verändert, und nunmehro auf der Junkerngasse neben der goldnen Gans beym Kretschmer Hrn. Schulze wohnet.

Nachdem man in Erfahrung gebracht, daß diejenigen 180 Pfund Coffee, welche unterm 7ten Junii 1775. hieselbst zum Mollwitzer Thor von einem gewißen Bauer Andreas Kleemann aus Paulwitz, zu Wagen heimlich eingebracht werden wollen, dem Juden Hertz Meyer aus Hotzenplotz eigenthümlich zugehören, dieser aber diejenigen 40 Stück Dukaten, welche ihm das hiesige Königl. Accisamt zu Ende Novembris a. p. in Beschlag genommen, im Stiche gelassen: als wird auf Allerhöchste Verordnung und ex Commissione Eines Hochwohllöbl. K. Preuß. Provinzial- Accise- und Zollgerichts zu Breslau obgedachter Jude Hertz Meyer, aus Hotzenplotz, als wahrer Eigenthümer des hieselbst saisirten Coffee der 180 Pfund ad Terminum den 10 May a. c. früh um 8 Uhr anhero vorgeladen, daß er coram Commissario subscripto in Person unausbleiblich erscheinen, die zu seiner Vertheidigung habende Zeugen oder Briefschaften mit zur Stelle bringen, oder die Zeugen noch vor dem Termin benennen, und deren Vorladung verlangen, auch allenfalls ante Terminum editionem documentorum defensionalium fordern, oder entstehenden Falls gewärtigen müsse, daß wenn er nicht erscheinen, oder wegen der habenden Zeugen und brieflichen Defensional-Beweise das nöthige ante Terminum nicht suchen, oder solche nicht wenigstens in termino zur Stelle bringen wird, er der Denunciation für geständig, aller seiner Entschuldigungen und Vertheidigungen für verlustig, und in die auf die That gesezte Strafe völlig werde erkläret werden. Wornach sich also derselbe zu achten. Brieg den 12 April 1776.

Jauer, den 29 Martii 1776. Von hiesigem Magistratual. Stadtgerichte wird die mit Hinterlassung einer Mehlbank-Gerechtigkeit von hier heimlich entwichene bürgerl. Inwohnerin, Christiana Rosina verehl. Richterin, geb. Geislerin, nebst ihren Creditoribus, erstere zur Verantwortung und Befriedigung ihrer Gläubiger, leztere aber ad liquidandum & justificandum prætensa sub pœna præclusi & perpetui silentii auf den 7 Junii a. c. edictaliter citiret und vorgeladen.

Hermsdorf unterm Kynast, den 20 April 1776. Nachdem die aus Warmbrunn gebürtige Gebrüder Franz Albrecht, Carl Albrecht, und Joseph Albrecht, wovon ersterer Schulmeister in Seyfershau gewesen, sodann aber ausser Landes gegangen, leztere beyde aber unter den Kayserl. Truppen bey dem Regiment Alt-Linden oder Degleß gestanden, schon seit 30 Jahren und länger abwesend, und man von deren Aufenthalt und Leben nichts in Erfahrung bringen können; als werden dieselben von einem Reichsgräfl. von Schafgotsch Kynaster Gerichtsamt oder deren etwanige Leibeserben ad instantiam ihrer vollbürtigen Schwester der Susanna Gregoriusin geb. Albrechtin, dergestalt adcitirt, daß dieselben binnen 12 Wochen, vornehmlich aber in termino peremtorio den 13 Julii a. c. in allhiesiger Gerichtsstätte entweder in Person, oder durch einen Gerichtlich legitimirten Mandatarium erscheinen und sodann der Auseinandersetzung und Extradition des von ihren Eltern hinterlassenen Vermögens, im Nichterscheinungsfall aber zu gewärtigen haben, daß sie nach Vorschrift des Edicts vom 27 Oct. 1763 vor todt erklärt, ihre etwanige Erben an ihrem Erbrecht præcludirt, und deren Vermögen ihrer benannten Schwester werde verabfolget werden.

Neiße, den 16 Jan. 1776. Von denen Magistratualischen Stadtgerichten zu Neiße werden alle und jede unbekannte Erben und Gläubiger des ab intestato verstorbenen Maurer-Gesellen Franz Wiesner hierdurch vorgeladen, in Terminis den 28 März, den 29 April, besonders aber in termino ultimo & peremtorio den 3 Junii a. c. früh um 9 Uhr zu Rathhause zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Franz Wiesnersche Erbschafts-Masse zu liquidiren und zu justificiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen præcludirt, ihnen per Sententiam ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und der sämtliche Franz Wiesnersche Nachlaß denen hier Orts sich angegebenen Erben prævia legitimatione werde verabfolget werden.

Hierbey die gelehrten Nachrichten. Nachtrag

Nachtrag ad No. 46. Sonnabends den 20 April. 1776.

Daß den 29 April 1776. früh um 9 Uhr verschiedene Meubles und Hausgeräthe auf den Büchnerboden in der Ohlauschen Vorstadt auctionis lege verkauft werden sollen, wird hierdurch dem Publiko bekannt gemacht.

Eine Quantität guter neuer inländischer Kleesaamen, zu billigen Preiß, ist hier zu verkauffen, und die Addresse in der Zeitungsexpedition zu erfragen.

Denen Herren Interessenten der Hannöver. Lotterie wird hiermit bekannt gemacht, daß die Apell-Loose zur 3ten Classe in allhiesigem K. Haupt-Lott. Comptoir angekommen sind, und muß die Renovation bis den 1 May mit 3 Rthl. 8 sgr. 6 d'. in Cour. geschehen. Die Gewinnste 2ter Classe können in Empfang genommen werden. Breslau den 20 April 1776.

K. Pr. Gen. Lott. Insp. Korn.

Bey Joh. David Wenzel können die Gewinnste 2ter Classe Hannöver. Lotterie abgeholet werden, die Renovation 3ter Classe aber muß mit 3 Rthl. 8 sgr. 6 d'. in Cour. bis zum 1 May bey Verlust des Anrechts geschehen. Einige Kaufloose sind noch a 6 Rthl. 5 sgr. in Gold zu bekommen. Breslau den 15 April 1776.

Dohm Breslau. Den 22 April 1776 wird in der hiesigen Capitular-Canzley die Bücher-Auction den Anfang nehmen, von welcher der Catalogus bey dem Fürst-Bischöfl. Hof-Buchdrucker Herrn Kreuzer gratis zu haben ist.

Dem geehrten Publiko wird hiermit ganz ergebenst bekannt gemacht, daß morgen, Sonntags, als den 21 April, in Pohlnisch Neudorf, zu denen 4 Thürmen genannt, das erste Concert mit Trompeten und Paucken von dem Rector Herrn Hellmich aufgeführet wird, welches den ganzen Sommer über continuiren, und zwar künftig Montags gehalten werden soll, nehmlich wenn denselben Tag kein Regenwetter einfällt. Die Liebhaber der Musik werden dazu gehorsamst eingeladen, und man bittet um geneigten zahlreichen Zuspruch, verspricht dagegen die Zuhörer abwechselnd immer mit neuen Piecen zu unterhalten. Der Anfang wird allemal präcise um 5 Uhr seyn.

Morgen, Sonntags, den 21 dieses, wird in dem sogenannten Birnbaum vor dem Oderthore das gewöhnliche Sommer-Concert seinen Anfang nehmen; Es wird unter andern auserlesnen Stücken ein sehr lustiges Singestück von der Composition des Herrn Frischmuth aufgeführet, mit Paucken und Trompeten angefangen, und beschloßen werden. Welches denen geneigten Gönnern hiermit avertiret Dickhut.

Dem geehrten Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß Gottlieb Schubert den Coffee- u. Bierschank in dem Garten zum Prinz von Preußen auf dem Keimdamme übernommen, und Sonntags als den 21 dieses den Schank eröfnen wird. Wozu derselbe ergebenst einladet.

Der Erbsaß und Coffetier Schönemann, auf der Oder-Vorstadt, siehet sich nunmehro genöthiget, wegen seines unglücklichen Haupt-Brandes, so ihm 1773 mit betroffen, einen guten Freund zu suchen, welcher ihm ein Darlehn von 1500 Rthl. auf die erste Hypotheque gütigst vorstreckt, um sein Hauß, wo 15 der schönsten Wohnungen angebracht sind, noch völlig ausbauen zu können.

Es ist ein steinerner Trog, welcher 2 u. 3 viertel Ellen lang, 1 u. 1 viertel Elle breit, 1 Elle tief, zum Ablauffen des Wassers, worinnen man Fische aufbehalten kan, und von gutem Stein, in brauchbarem Stande, um billigen Preiß zu verkauffen, und die weitere Nachricht in der Badstube an der Ohlauer Brücke zu erhalten. Breslau den 14 April 1776.

Im rothen Hause auf der Reuschen Gasse ist George Grimm mit Selzerbrunn und Limburger Käsen angekommen. Breslau den 19 April 1776.

Es ist verwichenen Freytag, den 12 April, auf dem Wege nach Brieg in der Gegend von Radelwitz, ein Paquet, darinnen 27 Ellen roth und schwarz gestreifter Tafft, verlohren gegangen; sollte es gefunden worden seyn, so wird gebeten, es in der hiesigen Zeitungsexpedition zu melden, wogegen man einen billigen Recompens offeriret.

Ad instantiam des Ernst Gottlieb Moritz v. Schelitha auf Lampern und Nieder-Janschdorf, ist eine von Handen gekommene Original-Recognition d. d. Oels den 30 Sept. 1768. über die vor seinen Bruder, weiland Joh. Heinrich von Schelitha, als damaligen Verkaufer des Guthes Kehle im Oelsischen, auf dieses Guth intabulirten, selbigem vom Kaufer Moritz Alexander Erdmann von Schimonsky, als Kaufgeld-Rest schuldig verbliebenen 6500 Thl. schl. gerichtlich aufgebothen, und Inhabere dieses Instrumenti, solches binnen 12 Wochen, vom 31 Jan. 1776 an gerechnet, sonderlich aber in termino ultimo et peremtorio den 24 April 1776 vor der hierzu autorisirten Herzogl. Regierungs-Commißion allhier zu extradiren und ihre ex quocunque capite et titulo daran zu haben vermeinende Rechte und Ansprüche anzuzeigen und zu justificiren, und zwar sub pœna præclusi et perpetui silentii, nec non extabulationis des obermeldten Nexus a 6500 Thl. schl. auf Kehle, bis auf die davon der verwittibten von Brieger, geb. von Stössel, ex Cessione annoch zustehenden 1000 Thl. schl. durch die gewöhnlichen Edictales gehörig vorgeladen worden, welches jedermänniglich hierdurch bekannt gemacht wird. Oels, den 9 Nov. 1775.

Neustadt in Oberschlesien, den 29 Jan. 1776. Die Magistratual. Stadtgerichte adciriren hierdurch ad instantiam des gerichtl. Curatoris über das dem hiesigen bürgerl. Schwarzfärber Matthäus Weinkopf, so Schulden halber ausgetreten, zuständige Vermögen, desselben sämtliche Creditores auf den 26 Febr. 25 März, und peremtorie auf den 22 April a. c. um in diesen angesetzten Terminis, besonders in termino ultimo zur gewöhnlichen Frühzeit in curia ad liquidandum & justificandum prætensa, sub pœna præclusi & perpetui silentii zu erscheinen, wobey alle die, so von des ausgetretenen Commun-Debitoris Weinkopf Meubles, Briefschaften und Effekten etwas hinter sich, oder in Verwahrung haben, solches ihrem Rechte unbeschadet, binnen der gesetzten Zeit ad Massam beyzubringen, oder zu gewärtigen haben, daß solches gerichtlich von demselben, mit Verlust ihres etwanigen Rechts, werde beygetrieben werden.

Neustadt in Oberschlesien, den 29 Jan. 1776. Die Magistratual. Stadtgerichte citiren den wegen Schulden ausgetretenen hiesigen bürgerl. Schwarzfärber Matthäus Weinkopf edictaliter, und peremtorie auf den 22 April a. c. um gedachten Tages auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, wegen seinen Austreten Red und Antwort zu geben, oder zu gewärtigen, daß bey seinen Aussenbleiben, gegen ihn den höchsten Vorschriften gemäß verfahren werden solle.

Goschütz, den 12 April 1776. Es ist in der Nacht vom 9 bis 10 April ein allhier in Inquisition gerathner Wagenknecht aus Strehlitz, Namens George Koch, kleiner Statur, bräunlichen Gesichts, krauser Haare, und mit einem leinwandtnen Kittel bekleidet, aus hiesigem Stockhause entwichen; es werden dahero alle hohe und niedere Gerichtsbarkeiten ersucht, denselben, falls er sich in ihrem Jurisdictions-Bezirk betreten lassen sollte, anzuhalten, und hiesiger Grey Standesherrl. Regierung davon Nachricht zu ertheilen, welche demnächst gegen Erstattung der Gebühren dessen Abholung sogleich veranstalten wird.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.